



STEPPEBLÜTE KOMMUNITÄT

Grimmialp, im Mai 2013

Liebe Freundinnen und Freunde der Grimmialp und unserer Communität, das Jahre **2013** ist für uns in vielerlei Hinsicht ein etwas besonderes Jahr, geprägt von zwei runden Jahreszahlen. Vor **100 Jahren** brach Dr. Albert Schweitzer – mehrfach Gast auf der Grimmialp – auf nach Gabun und gründete dort das Urwaldspital Lambarene. Vor **20 Jahren** brachen wir Schwestern auf zur Grimmialp.

1993 sind wir von Basel hier her umgezogen und haben, ohne dass wir es wussten, ein geschichtsträchtiges Haus übernommen.

Wir haben unsere „Steppenblüte“ Berufung von der Stadt auf die Alp mitgenommen und sie so, wie wir Jesaja 35 verstehen, weiter gelebt und vertieft: eine Oase schaffen, pflegen und bebauen, in der Menschen Schatten, Schutz, Erfrischung und Stärkung für ihren Weg und ihren Alltag finden. Für viele Gäste - Menschen in und ausserhalb der Kirche – wurde unser Gästehaus inmitten der schlichten, schönen Alplandschaft ein Ort, wo sie rasten, sich für ihre Lebensthemen Raum und Zeit nehmen und Gottes Zuspruch und Lebensverheissung erfahren konnten.

Dass unser Gästehaus schon ein älteres Gebäude ist (Baubeginn 1898) und viel Pflege und Unterhaltsarbeiten braucht, davon habe ich (Sr. Emmy) in den früheren Rundbriefen immer wieder berichtet. Seit neun Jahren haben wir regelmässig grössere Renovationen durchgeführt, damit unser Haus und die dazugehörigen bewohnbaren Nebenhäuser betriebsfähig bleiben konnten.

Neben den grösseren Sanierungen gibt es im Alltag von Zeit zu Zeit so mancherlei Überraschung; davon einige Beispiele:

- Letzten Frühling stieg unsere **Abwaschmaschine** aus, die wir Dank Ihren Spenden mit einer räumlich genau passenden Neuen nahtlos ersetzen konnten.
Bereits Mitte Oktober 2012 gab es mit dichtem Schneefall eine Kältewelle, die bis fast Ende April dauerte; schneereich, anhaltend kalt und lang war dieser Winter. Gemerkt habe ich das ganz besonders bei den Kontrollgängen ins **Pellets Silo**. Die Pellets- Berge schrumpften zusehends und akustisch hörte ich den Pellets- Sauger öfters arbeiten als sonst.
- Diesen Winter stellten wir beim Putzen einer Ferienwohnung im Chalet Enzian fest, dass das **Expansionsgefäss** (Überdruckgefäss des Heizsystems) durchgerostet war und heimlich vor sich hin tropfte: das gab eine ungeplante Baustelle!
- Im März erschien an einem Sonntagmorgen an der Decke im Esszimmer ein Wasserfleck. Die Doppeldecke aufmachen und das Leck suchen war eine ganz heikle Sache. Zum Glück waren in jenem Moment Freunde da, die mir halfen, mit einem Behälter das Wasser **vom tropfenden Rohr** aufzufangen, bis dann in der darauf folgenden Woche der Sanitärfachmann kam, um den Defekt zu reparieren. Vor Ostern fiel uns ein seltsames Geräusch beim **Kühl- aggregat** unserer Kühlräume auf; ein Fachmann stellte fest, dass die Kolben abgenutzt und nicht mehr ersetzbar sind, da der Motor schon uralt ist. Als wir 1993 die Grimmialp übernahmen, mussten wir die Kühlräume sanieren und einen Motor setzen lassen, damit wir sie in Betrieb nehmen konnten. Da wir uns damals keinen neuen Motor leisten konnten, liessen wir einen gebrauchten setzen, der uns zwanzig Jahre gut gedient und nun ausgedient hat.



Die **volle** Abwaschmaschine...



...und der **leere** Pellets Tank...



...und es tropft.....vor sich hin!

Sie sehen, liebe Freunde, unsere Grimmialp schreibt ihre Geschichte weiter – grosse und kleine Geschichten, die so vielfältig, aufregend oder erfreulich sind wie das Leben.

Zu der grossen Geschichte gehört in diesem Jahr auch das 100-jährige Jubiläum von Lambarene, das wir Anfang August mitfeiern werden. Albert Schweitzer verbrachte nämlich von 1901 – 1908 seine Sommerferien im damaligen Kurhotel auf der Grimmialp. Aus zahlreichen Briefen an seine zukünftige Frau Helene

Breslau erfahren wir, wie erholsam und fruchtbar diese Aufenthalte für ihn waren. Ich zitiere aus zweien davon: „So gross ist der Friede der vom Mond beleuchteten Berggipfel vor meinem Dachfenster. Welch ein Friede! Es kommt mir vor, als gehörten sie mir, diese Berge, denn ich komme seit vier Jahren hierher, um Ruhe und Sammlung zu suchen.“ (20. Aug. 1905) „Es ist sehr merkwürdig, zu denken, dass ich wieder auf die Grimmi zurückkehre. Ich habe ein Gefühl, als sei das gar nicht möglich, und frage mich immer, wodurch ich es verdient habe, dieses Glück zu haben.“ (15. Aug. 1908).

Im Frühling 1913 reiste Dr. Albert Schweitzer mit seiner Frau nach Gabun aus. Die Entscheidung zu diesem grossen Schritt, schreibt er in einem seiner Bücher, „fiel, als ich einundzwanzig Jahre alt war. Damals als Student in den Pfingstferien beschloss ich, bis zum dreissigsten Jahre dem Predigeramt, der Wissenschaft und der Musik zu leben. Dann, wenn ich Wissenschaft und Kunst geleistet hätte, [...] wollte ich einen Weg des unmittelbaren Dienens als Mensch betreten.“ Aus dieser Überzeugung legte er dann mit Mut, Beharrlichkeit und grossem Engagement den Grundstein vom Urwaldspital Lambarene.

Sr. Anni erinnert sich an die Berichte von diesem Urwaldspital, die sie als Kind mit grossem Interesse gelesen hat und wie tief sie davon beeindruckt war. In meiner ursprünglichen Kirchgemeinde im Elsass habe ich als Kind ebenfalls von Albert Schweitzer gehört. Während den Missionsabenden wurden Filme über seine Arbeit in Lambarene gezeigt, und wenn dann das Lied „Näher, mein Gott, zu Dir“ auf der Missionsstation gesungen wurde, war ich zu Tränen gerührt und bekam jedes Mal Gänsehaut!

Nun freuen wir uns, dass wir dieses 100-jährige Jubiläum hier auf der Grimmialp mitgestalten dürfen. Am **1. August 2013**, Nationalfeiertag in der Schweiz, (den Albert Schweitzer besonders gern auf der Grimmialp und danach auch in Lambarene feierte!) werden wir mit einer offiziellen Feier für das ganze Diemtigtal und für die Gäste, die von nah und fern dazu kommen, beginnen und **am 4. August mit einem festlichen Sonntagsgottesdienst** abschliessen! Nähere Infos für die Tage vom 1.- 4. August und die Abendvorträge finden Sie im Sonderprospekt und auf der Website (siehe unten). Herzlich willkommen!

Liebe Freunde, mit Ihrer langjährigen treuen Hilfe haben Sie uns ermöglicht, die Grimmialp-Geschichte und damit auch die Geschichte von Gott mit seinen Menschen weiterzuführen. Wir danken Ihnen, wenn Sie uns weiterhin mit Ihrem Gebet, mit Ihrer Freundschaft und mit Ihren Spenden unterstützen.
Ihre Sr. Emmy

Sr. Emmy und

Sr. Mathies Sr. Anni Sr. Barbara

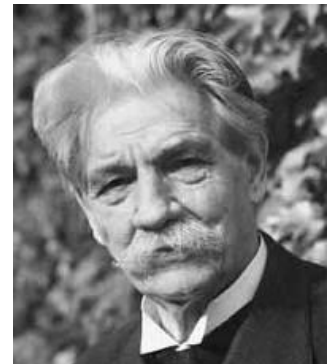
Zur Erinnerung an unser Jahresprogramm. In folgenden Angeboten hat es noch freie Plätze:

- Ich bin dann mal draussen... vom 23. – 28. Juli 2013
- Aquarellmalen und Open House vom 30. Juni – 6. Juli 2013
- Jubiläum: 100 Jahre Lambarene vom 1. – 4. August 2013
- Offene Sommerfreizeit vom 5. – 16. August 2013
- Sinnvolle Frauentage vom 27. August – 1. September 2013
- Erlebniswandern vom 9. – 14. September 2013
- Schritte auf dem Weg vom 6. – 11. Oktober 2013
- Ausdruckmalen vom 18. -20. Oktober 2013
- Vorhang auf vom 25. – 27. Oktober 2013
- Kurzexerzitien vom 31. Oktober – 3. November 2013
- oder eine Woche Exerzitien vom 31. Oktober – 7. November 2013
- Frauenretraiten I + II I: 11. – 15. November 2013 und II: 17. – 21. November 2013
- 1. Adventsretraite vom 28. November – 1. Dezember 2013

• Kontemplation und Beratung - Lehrgang IV (Ende April 2014 – Anfang April 2016):

Wir freuen uns, dass wir bereits mit einer motivierten Gruppe von KursteilnehmerInnen den Lehrgang III „Kontemplation und Beratung“ beginnen konnten und planen für das nächste Jahr den IV. Lehrgang: wer sich dafür interessiert und seine Lebens- und Glaubensspur auf diese Art vertiefen möchte, ist herzlich willkommen! Informationen dazu bei sr.emmy@steppenbluete-grimmialp oder bei juerg.krebs@bluewin.ch

Liebe Freunde, beachten Sie den beigelegten Einzahlungsschein nicht als Aufforderung – sondern als Erleichterung für diejenigen, die ihn benutzen wollen. Danke!



Ehrfurcht vor dem Leben
Albert Schweitzer Spital Lambarene
1913 - 2013